

# Die Ueli Zogg - Ballade

Wir gehören zu den Männern, den Wilden und Rauhen,  
wir gehen an das Kreisturnfest. Grund: Saufen und Frauen.  
Wir hatten es lustig, wir genossen das Leben,  
was wir damals nicht wussten: Dies wird es nie wieder geben.

Beim Feste ein Schatten über uns huschte,  
der Ueli Zogg uns in's Handwerk pfuschte.  
Dann kam Sölden 2004, er kam auch mit,  
doch schon bei der Hinfahrt gab es ‚Strit‘.

Wir füllten zwei Autos, meines mit Bier,  
doch Ueli fuhr nicht mit mir...!  
Mehrere Zwischenstopps mit Flaschen tauschen,  
Weiterfahren, sich berauschen.

Lichtgehupe, abrupter Halt,  
alle Pissen, die Hälfte lallt!  
Zu schnell unterwegs, plötzlich Blitzlicht,  
Böx kam vorbei, Wänz schaffte es nicht!

Fenster runter, Parfum raus,  
Bier verstecken, sonst ist es aus.  
25 Euro für die Raserei,  
25 Euro? „Jo, sog des doch glei!“

Doch Ueli fuhr mit, in einem anderen Wagen,  
diese Geschichte kennt er nur vom Hörensagen.  
Die Ski noch nicht mal auf den Schnee gesetzt,  
der Ueli in die Beiz schon hetzt.

Nach mehreren Bieren und komischem Verhalten,  
hat er vom Wänz den Namen ‚Paddy‘ erhalten.  
Sexuelle Gedanken liessen ihn in den Hornschlittenclub rennen,

dadurch lernet er auch den einfühlsamen Rex kennen.  
In der Talstation er schnell zur Gondel driftet,  
„Diä Weltcup-Fahrer dötä sin mir z'vergiftet!“  
Sölden vorbei, Paddy noch nicht ersetzt,  
seine Ära beginnt erst jetzt!

Jenes Fester haben wir verbochen,  
etliche „eä“ ausgesprochen.  
Härch, Pötiti un Wänz i d'Beiz iä chun,  
de Paddy hoggt döt us eim bestimmte Grun  
Diä drü sägen: „Neuschneä het's!“  
Antwort vum Ueli: „EDELSPEZ!“  
A sim Geburtstag tuet er nid muttle,  
dass isch en Grun zum chöärig ihi guttle!

De Ueli seit: „Im Rosshag föhl i mi wiä dähei!“  
Well s'Bier isch döt o niä allei!  
Im Usgang mit de Fründin tringgsch eher kei Bierli,  
drum goht er lieber allei... Hei uf allne Vierli!

Über de Ueli gäb's no meä z'brichte,  
aber seb sin all's ab 20gi-Gschichte!  
Ueli, mir kennen di scho lang, bisch jetz o numme scheu,  
blieb üs bitte o in Zuekunft immer treu!

Grabserberg SG,  
11. Juni 2005

Text:

Werner Gantenbein  
Thomas Spreche